

NDB-Artikel

Feucht, *Jakob* Weihbischof von Bamberg, * 1540 Pfullendorf bei Überlingen, † 26.4.1580 Bamberg, = Bamberg, Sankt Martin.

Leben

F. studierte in Freiburg im Breisgau. Nach seiner Priesterweihe (1563) war er kurze Zeit als Seelsorger in Altdorf bei Greding tätig. 1567 setzte er seine theologischen Studien in Ingolstadt fort (Magister artium und >Licentiat theol. 1570, im SS1571 Rektor der Universität). Nach dem Tode des Weihbischofs Lichtenauer von Bamberg († 1570) übernahm F. 1571 dieses Amt. 1572 wurde er zum Bischof von Athyra ernannt. Als Weihbischof von Bamberg bemühte er sich um die Erneuerung des katholischen Glaubenslebens und um die Durchführung der tridentinischen Reformbeschlüsse. Deshalb geriet er wiederholt mit dem Domkapitel in Konflikt, das ihm sogar die Pfarrei Sankt Martin in Bamberg, deren Erträgnisse einen wesentlichen Teil des weihbischoflichen Gehaltes ausmachten, entzogen wissen wollte. F. setzte sich durch Wort und Schrift für die Verteidigung der alten Lehre ein und nahm wiederholt auch in der Diözese Halberstadt Pontifikalfunktionen vor.

Auszeichnungen

Kaiserl. Rat, 1577 Kanoniker bei St. Stephan in Bamberg.

Werke

W Verz. b. J. H. Jäck, Pantheon, 1812, Sp. 270 f.

Literatur

P. Wittmann, J. F., Weihbischof v. Bamberg, in: *Hist.-pol. Bll. f. d. kath. Dtlid.*, 1882, I. S. 570;

J. Metzner, *Ernst v. Mengersdorf*, 1886;

W. Hotzelt, *Veit II. v. Würzburg*, 1918;

Kosch, *Kath. Dtlid.*;

LThK.

Portraits

Ölgem. (Bamberg, Erzbischöfl. Priesterseminar).

Autor

Johannes Kist

Empfohlene Zitierweise

, „Feucht, Jacob“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 105
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
